



Vorarlberg
unser Land

VMOBILWoche 03.-11.09.2022



FAIRTIQ-App holen und
€ 5 Startguthaben sichern.

Promocode: VMW2022

*Sieben Tage gültig ab Kaufdatum in ganz Vorarlberg, erhältlich während der VMOBILWoche.

Probier amol: Für nur € 15,70 sieben Tage mit Bus und Bahn in Vorarlberg unterwegs sein, caruso carsharing testen, tolle Wanderungen unternehmen oder beim VMOBILWochen-Gewinnspiel tolle Preise gewinnen.

Das und mehr gibt es in der VMOBILWoche von Samstag, 3. bis Sonntag, 11. September 2022. Weitere Informationen unter: www.vorarlberg.at/vmobilwoche

VMOBIL

du bestimmst, was dich bewegt



Klimafreundliche Mobilität auf der Überholspur

VMOBIL Woche 2022 – vom 3.9. bis 11.9.2022

Pressekonferenz am Mittwoch, 31. August 2022

mit

Landesrat Daniel Zadra (Mobilitätsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Bürgermeister Christian Loacker (Bürgermeister der Marktgemeinde Götzis)

Irina Antlinger (Energieinstitut Vorarlberg, Fachbereich Mobilität)

Elke Fitz (Seniorenräder 3Rad Show)

Christian Hillbrand (Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Vorarlberg VVV)

Natascha Huber (Marketing caruso carsharing)

Den Turbo für klimafreundliche Mobilität zünden – das hat sich das Land Vorarlberg im Rahmen der VMOBIL Woche 2022 zum Ziel gesetzt. Der Vorarlberger Verkehrsverbund, die ÖBB, caruso carsharing und weitere VMOBIL Partner werben mit Einstiegs- und Probeangeboten. „Die klimafreundliche Mobilität befindet sich seit geraumer Zeit auf der Überholspur. Immer mehr Menschen steigen aufs Rad, auf die Öffis, auf E-Mobilität um. Mit den Angeboten der VMOBIL Woche wollen wir auch jene Menschen, die bisher noble Zurückhaltung gezeigt haben, davon überzeugen, den Schritt weg vom fossil betriebenen Individualverkehr zu wagen“, betont Mobilitätslandesrat Daniel Zadra bei der gemeinsamen Vorstellung des Programms.

„Vorarlberg ist ein Vorreiter der klimabewussten und klimafreundlichen Mobilität“, freut sich Zadra und belegt das mit Zahlen. Im vergangenen Jahr wurden nicht weniger als 72.000 Jahreskarten für Bus und Bahn verkauft, und heuer sind es noch einmal mehr; Ende 2022 werden rund 73.500 VorarlbergerInnen ein KlimaTicket VMOBIL besitzen. Mit dem Fahrrad werden in Vorarlberg bereits 16 Prozent aller Alltagswege zurückgelegt, und fast 2.000 BürgerInnen nutzen regelmäßig caruso carsharing. „Das sind sehr ermutigende Zwischenergebnisse, aber um die Mobilitätswende zu schaffen, müssen wir uns noch stärker ins Zeug legen“, so Zadra.

Straßenraum gleichberechtigt nutzen

Mit der Aktion „Garten statt parken“ wird in der VMOBIL Woche darauf hingewiesen, dass Flächen, die für Autos reserviert zu sein scheinen, auch anders – z. B. als Blumen- oder Gemüsebeet – genutzt werden können. In Wolfurt, Lustenau, Göfis, Koblach, Bludenz, Feldkirch und Hard werden sich Parkplätze in kleine Grün-Oasen verwandeln und so ein wenig die Wahrnehmung der Ortsbilder verändern. „Unsere heutigen Städte sind Produkte der 1950er und 1960er Jahre, in denen der Autoverkehr das Maß aller Dinge war. Aber nun setzt ein Umdenken ein, das bereits erste Früchte trägt. Der Lebensraum kehrt langsam in die Städte und Dörfer zurück“, erklärt Zadra dazu.

Klimafreundlich mobil - bis ins hohe Alter

Elektrofahrräder erlauben es auch betagten oder gebrechlichen MitbürgerInnen, bis ins hohe Alter klimafreundlich mobil zu bleiben. „Wie uns zahllose Studien zeigen, ist autonome Mobilität ein wesentlicher Faktor für die Lebensqualität im Alter“, betont Zadra. Damit diese gewonnene Freiheit auch mit entsprechender Sicherheit im Straßenverkehr korrespondiert, wurden eigens 3Räder für SeniorInnen und Menschen mit Beeinträchtigung entwickelt. Mit einer 3Rad-Roadshow informieren Wolfurt, Lustenau, Feldkirch und Hard in der VMOBIL Woche über die verschiedenen Typen und Angebote.

Bewährt und beliebt – das VMOBIL Wochenticket

Für nur 15,70 Euro können interessierte Schnuppergäste eine Woche lang ab Ausstellungsdatum mit Bus und Bahn in ganz Vorarlberg unterwegs sein. Das VMOBIL Wochenticket kann bei allen Verkaufsstellen, Ticketautomaten, bei den LenkerInnen und via FAIRTIQ bezogen werden. Die App ist gratis; NutzerInnen müssen sich nur einmal registrieren, Daten und Zahlungsmittel hinterlegen, um dann sofort zu starten.

Der Ticketkauf ist mit einem Wisch am Handy erledigt. Die App erkennt, wann und wo der Einstieg in Bus oder Zug erfolgt, und wählt selbständig den günstigsten Ticketpreis.

Während der VMOBIL Woche löst die erste Fahrt mit FAIRTIQ den siebentägigen Gültigkeitszeitraum des VMOBIL Wochentickets aus, der mit maximal 15,70 Euro abgerechnet wird.

„All jene, die sich in der VMOBIL Woche zum ersten Mal bei FAIRTIQ registrieren, dürfen sich zusätzlich über ein Startguthaben von fünf Euro freuen“, erklärt Christian Hillbrand, Geschäftsführer des Verkehrsverbund Vorarlberg. „Und beim Erwerb eines KlimaTickets VMOBIL gibt es noch bis Ende Oktober einen Bonus – bis zu 30 Euro können dabei gespart werden.“

„Grenzenlos“ mobil am 17. September

Breits zum zweiten Mal stellen die Verkehrsverbände VVV, LIEmobil in Liechtenstein und der OTV für die Ostschweiz während der VMOBIL Woche ein attraktives grenzüberschreitendes Angebot zur Verfügung. Dabei ist der Name Programm: Mit dem Ticket „Grenzenlos“ können JahreskartenbesitzerInnen und Kinder am 17. September für nur 10 Euro in die Nachbarländer reisen. Für alle anderen KundInnen steht das Ticket an diesem Tag um 20 Euro (Vollpreis/alle Zonen/maximo) zur Verfügung. Der Vorverkauf findet ab 3. September in allen Servicestellen des Landes sowie in den Bussen (am Automaten und bei den LenkerInnen) statt.

Ohne Auto zum Wandern und Biken

Der Alpenverein Vorarlberg betreibt sechs Hütten. Um diese zu besuchen, benötigt man kein Auto, denn die Ausgangspunkte der entsprechenden Wander- und Bikerouten sind mit Bus und

Bahn hervorragend erreichbar: Für die VMOBIL Woche 2022 hat der Alpenverein Vorarlberg die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln beschrieben. 26 Tourenvorschläge in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden laden ein, Vorarlbergs Bergwelt zu erkunden und dabei umweltfreundlich anzureisen.

caruso carsharing – kostenlos Probefahren

Mit mittlerweile fast 50 Carsharing-Fahrzeugen in ganz Vorarlberg bietet caruso eine hervorragende Alternative zum eigenen Fahrzeug. Die caruso Fahrzeuge können mit dem KlimaTicket VMOBIL unkompliziert und flexibel mit Bus, Bahn und Fahrrad kombiniert werden. Vom praktischen Stadtfliker wie dem Renault Zoe über Kleintransporter wie dem Renault Kangoo bis hin zum Tesla stehen unterschiedliche Fahrzeuge zur Verfügung. In der VMOBIL Woche ist Gelegenheit, das caruso carsharing Angebot zu testen. Bei neun Gemeinden (Götzis, Hörbranz, Koblach, Lustenau, Nenzing, Rankweil, Satteins, Silbertal, Wolfurt) können caruso carsharing Autos für drei Stunden kostenlos geliehen werden.

„Ein besonderes Zuckerl haben wir für alle Neuanmeldungen im September“, erklärt Natascha Huber von caruso carsharing: „Die Registrierungsgebühr und die Mitgliedsgebühr im Tarif Classic im ersten Nutzungsmonat entfallen.“

Der Götzner Bürgermeister Christian Locker gibt seinem Auto frei!

Zahlreiche Vorarlberger Gemeinden unterstützen das Angebot in der VMOBIL Woche. So ist in der diesjährigen VMOBIL Woche auch in der Region amKumma – in Altach, Koblach und Mäder sowie ganz besonders in der Marktgemeinde Götzis – viel los.

Alle Interessierten können in Götzis caruso carsharing kostenlos testen. PendlerInnen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, werden mit einem Frühstück belohnt. Und nicht zuletzt ruft die Marktgemeinde Götzis dazu auf, den eigenen Pkw eine Woche lang in den Urlaub zu schicken. Bürgermeister Christian Locker geht mit gutem Beispiel voran. Er wird sein Auto stehen lassen und auf sanfte Mobilitätsformen umsteigen: „Eine Woche lang auf mein Auto zu verzichten, wird mit Sicherheit eine Herausforderung für mich“, betont er, ist aber sicher, mit guter Planung und dem attraktiven Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln und Radwegen seine Termine pünktlich und stressfrei wahrnehmen zu können. „Ich freue mich jedenfalls, einen Beitrag für den Klimaschutz und nicht zuletzt für meine eigene Gesundheit zu leisten.“

Voraussetzung für den Umstieg: ein attraktives Mobilitätsangebot

Damit das Ausprobieren umweltfreundlicher Verkehrsangebote in der VMOBIL Woche zu einer nachhaltigen Änderung im Mobilitätsverhalten führen kann, muss die Infrastruktur stetig verbessert werden. Vorarlberg hat diesbezüglich in den letzten Jahren Entscheidendes bewegt.

Ein gut ausgebautes Stadt-, Land- und Ortsbusnetz stellt gemeinsam mit dem Bahnangebot das Rückgrat umweltfreundlicher Mobilitätsangebote dar. „Wir arbeiten gemeinsam mit unseren VMOBIL Partnern laufend an Verbesserungen“, erklärt VVV-Geschäftsführer Christian Hillbrand. So sind im vergangenen Jahr zwei neue Buslinien dazugekommen, die vor allem für PendlerInnen interessant sind: Die Linie 54a fährt auf der Senderstraße L41 zwischen Wolfurt, Lauterach und Lustenau und verbindet wichtige Betriebsgebiete, die Linie 14 bedient die Achse der Industriezonen Bregenz–Wolfurt–Dornbirn.

Wie stark das Busangebot in den letzten Jahren gewachsen ist, zeigt unter anderem die Tatsache, dass mit Fahrplanwechsel 2022/2023 auf dreistellige Busnummern umgestellt wird. „Damit werden wir unseren KundInnen ein landesweit einheitliches und verständliches System der Buslinienbezeichnungen zur Verfügung stellen“, freut sich Christian Hillbrand.

Aber auch auf der Schiene wurde das Angebot entscheidend verbessert. „Mit der S5 zwischen Lustenau und Feldkirch haben wir eine wichtige Lücke im Vorarlberger Bahnverkehr – insbesondere auf der Südschleife zwischen Dornbirn und Lustenau – geschlossen“, freut sich Landesrat Daniel Zadra. „Außerdem schaffen wir auf der Dreiländerstrecke Feldkirch–Buchs ab 5. September drei zusätzliche Zugverbindungen, zum Fahrplanwechsel im Dezember kommt eine vierte hinzu. Davon werden insbesondere die vielen BerufspendlerInnen in Vorarlberg, aber auch in Liechtenstein und im Kanton St. Gallen profitieren.“

Seit Ende letzten Jahres verkehrt die grenzüberschreitende Bodensee-S-Bahn S7 an den Wochenenden alle zwei Stunden und in nur 52 Minuten zwischen Romanshorn und Lindau-Reutin über Rorschach, St. Margrethen und Bregenz.

Um die Kombination von Fahrrad und Bahn zu unterstützen, stehen an mittlerweile fünf Bahnhöfen (Lauterach, Lustenau, Hohenems, Altach, Rankweil) insgesamt 254 VMOBIL Radboxen zur Verfügung. Doch der Ausbau ist noch lange nicht zu Ende: „In Vorbereitung sind die Standorte Lauterach Unterfeld und Schlins-Beschling“, erklärt VVV-Geschäftsführer Hillbrand.

Die Programmhöhepunkte in der VMOBIL Woche (3. bis 11. September 2022)

- 7 Tage lang Bus und Bahn in ganz Vorarlberg benützen mit dem VMOBIL Wochenticket: für 15,70 Euro
- Mit dem Ticket „Grenzenlos“ am 17. September für nur 10 Euro (für alle JahreskartenbesitzerInnen) und 20 Euro (für alle anderen KundInnen) nach Liechtenstein und in die Ostschweiz reisen
- caruso carsharing drei Stunden lang kostenlos testen: in Götzis, Hörbranz, Koblach, Lustenau, Nenzing, Rankweil, Satteins, Silbertal und Wolfurt
- Wandern oder Biken mit Bus oder Bahn: aus 26 Tourenvorschlägen des Alpenvereins wählen und Vorarlbergs Bergwelt genießen
- Der VMOBIL Wochenstand tourt durch Wolfurt (2. September), Bludenz (6. September), Hard (7. September) und Lauterach (8. September).
- Die Aktion „Garten statt parken“ macht Station in Hard (1. September), Wolfurt (2. September), Lustenau (3. September), Göfis (7. September), Koblach (8. September), Bludenz (9. September) und Feldkirch (16. September)
- Die 3Rad-Roadshow ist zu sehen in Wolfurt (2. September), Lustenau (3. September), Feldkirch (6. September) und Hard (7. September)
- Beim VMOBILWochen Gewinnspiel ein KlimaTicket VMOBIL maximo, ein caruso carsharing Jahresabo oder eine Hüttenübernachtung des Alpenvereins Vorarlberg gewinnen

Alle Details und weitere Veranstaltungen auf www.vorarlberg.at/VMOBILWoche

Für nähere Auskünfte:

Martin Scheuermaier (Koordinationsstelle Vorarlberg MOBIL)

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Bregenz

Telefon 05574/511-26114

E-Mail martin.scheuermaier@vorarlberg.at

Irina Antlinger (Koordination VMOBILWoche)

Energieinstitut Vorarlberg, Dornbirn

Telefon 05572/312020-50

E-Mail irina.antlinger@energieinstitut.at

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse

presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar